

# **TAGESORDNUNG**

## **I.) Öffentlicher Teil**

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 14.01.2015
2. Vorberatung des Haushalts der Markgemeinde für 2016
3. Sonstiges

## I. Öffentlicher Teil

1. Bürgermeister Häußl begrüßt die anwesenden Mitglieder des Finanzausschusses, die Presse, Geschäftsleiter Franz Röckenwagner und Kämmerer Bernhard Kraus. Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

Top:	Anwesend:	Betreff:
1	9	<b>Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 14.01.2015</b>

Die Sitzungsniederschrift vom 14.01.2015 wurde den Mitgliedern des Finanzausschusses mit der Sitzungsladung zugestellt. Zum Sitzungsprotokoll werden keine Einwände vorgebracht.

Top:	Anwesend:	Betreff:
2	9	<b>Vorberatung des Haushalts der Markgemeinde für 2015</b>

Zu Beginn der Finanzausschusssitzung weist Bürgermeister Häußl auf die im Vergleich zu den Vorjahren reduzierten Einnahmeüberschüsse im Verwaltungshaushalt und den daraus resultierenden Sparzwängen hin, sollte das Ziel einer weiteren Nullverschuldung beibehalten werden. Bürgermeister Häußl übergibt das Wort an Kämmerer Kraus um den Haushaltsentwurf 2016 zu erörtern. „Die fetten Jahre, in denen Überschüsse von teilweise weit über 1 Mio. € erwirtschaftet worden sind, sind zumindest für das Haushaltsjahr 2016 und die kommenden zwei, drei Haushaltsjahre vorbei“. Mit diesen einleitenden Worten des Kämmerers wird die geänderte Haushaltssituation auf den Punkt gebracht. Für 2016 wird lediglich mit einer Zuführung an den Vermögenshaushalt von 256.600 € gerechnet. Der Marktgemeinde kommt in diesen etwas schwierigeren Zeiten zu Gute, dass in der Vergangenheit alle Investitionen ohne Kreditaufnahmen finanziert worden sind. Nach den Vorschriften der Kommunalen Haushaltsverordnung (KommHV) ist die sog. Pflichtzuführung zu erwirtschaften. D. h., die Zuführung muss mindestens so hoch sein, wie die im Vermögenshaushalt veranschlagten Tilgungsleistungen. Die Tilgungsleistungen für 2016 betragen nur 10.400 € (Tilgung Kredit Servicewohnen), so dass die tatsächliche Zuführung deutlich über der Pflichtzuführung liegt. Am eigenen Beispiel wird nun erkennbar, so Kraus, wie wichtig eine solide und wirtschaftliche Haushaltsführung ist bzw. war. Eine solide Haushaltssituation kann in Waging a. See auch in anstehenden, schwierigeren Zeiten beibehalten werden, erfordert aber auch ein gewisses Maß an Zurückhaltung bei der Investitionsbereitschaft. Der Rat muss sich, sofern das Ziel gesunder Haushaltsgrundlagen beibehalten werden soll, bewusst sein, dass Investitionen die über die veranschlagten Ansätze hinausgehen, zwangsläufig mit einer Neuverschuldung verbunden sein werden. Hier wäre nach Ansicht der Kämmererei eine Kreditaufnahme nur vertretbar, wenn es sich um unabdingbar notwendige Pflichtaufgaben der Marktgemeinde handeln würde. Bei der Beratung des Verwaltungshaushalts werden nur wesentliche Ansatzänderungen und Ansätze mit nennenswerter Bedeutung diskutiert. Zunächst werde den Ausschussmitgliedern die Gründe für den deutlichen Rückgang des Überschusses im Verwaltungshaushalt detailliert erläutert:

- Wegen hoher Investitionen und der daraus resultierenden höheren Abschreibung wird bei einem großen Gewerbebetrieb der Gewinn kurzfristig einbrechen. Nachdem bei der Gewerbesteuer die Gewinnbesteuerung maßgeblich ist, ist logisch, dass das Gewerbesteueraufkommen bei weniger Gewinn sinken wird. Für 2016 wird lediglich mit einem Gewerbesteueraufkommen von 2 Mio. € gerechnet. Im Vorjahresvergleich bedeutet dies einen Rückgang von 500.000 €.
- Die Kreisumlage ist im vorliegenden Haushaltsentwurf bereits mit einem Umlagesatz von 53 % (Vorjahr 55 %) berechnet. Trotz der Senkung des Umlagesatzes wird die Kreisumlage um 407.500 € ansteigen. Die Gründe liegen darin, dass sich die Umlagegrundlagen, die für die Berechnung maßgeblich sind, geändert haben.

- Weiter ansteigen wird auch die VG-Umlage. Hier ist ein Anstieg ggü. 2015 um 100.800 € zu verzeichnen. Die Gründe für den Anstieg wurden in der Gemeinschaftsversammlung bereits eingehend erörtert.
- Die erwarteten Personalausgaben steigen ggü. 2015 um 88.700 € an. Ende Februar 2016 läuft der bestehende Tarifvertrag aus und im Haushalt wurde eine Tarifierhöhung berücksichtigt. Bei Beschäftigungsentgelten von über 1 Mio. € schlägt dies mit einer Summe von etwa 25.000 € zu Buche. Berücksichtigt wurden auch die Neueinstellung eines Gerätewarts bei der FFW, Reinigungspersonal für die neue Turnhalle, Aufstockung der Arbeitsstunden in der Ganztagschule etc.
- Der Sach- und Betriebsaufwand steigt aller Voraussicht nach um 206.700 € an. Der Anstieg resultiert hier größtenteils aus vorgesehenen Ausgaben für Gebäude- und Grundstücksunterhalt (Gruppierung 50 und 51)
- Die Schlüsselzuweisung sinkt um 161.400 €

Mindereinnahme Gewerbesteuer	500.000 €
Mehrausgabe Kreisumlage	407.500 €
Mehrausgabe VG-Umlage	100.800 €
Mehrausgaben Personal	88.700 €
Mehrausgaben Betriebskosten	206.400 €
<u>Mindereinnahme Schlüsselzuw.</u>	<u>161.400 €</u>
Ergebnisverschlechterung ggü 2015	<b>1.464.800 €</b>

Für die Mittelschule sah der Entwurf des Haushalts einen Austausch von Fenstern aus energetischen Gründen vor. Schulleiter Freutsmiedl, der in der Sitzung anwesend war, sieht einen Austausch der Fenster aus energetischen Gründen nicht als dringend an. Sicherlich könnte man etwas verbessern, eine Notwendigkeit wird aber nicht gesehen. Bürgermeister Häusl lässt darüber abstimmen, ob die Maßnahme „Austausch von Fenstern“ weiter im Haushalt 2016 vorgesehen werden soll

<b>Beschluss:</b>	<b>Für:</b>	<b>Gegen:</b>
	<b>6</b>	<b>3</b>

**Der Finanzausschuss schlägt dem Marktgemeinderat vor, die Mittel für den vorgesehenen Austausch der Fenster zumindest im Haushalt 2016 zu streichen**

Der Ansatz bei Haushaltsstelle 2130.5000 wird daher von 40.000 € auf 15.000 € reduziert. Um Schulleiter Freutsmiedl nicht länger warten zu lassen, wird anschließend noch der Ansatz für den vorgesehenen Einbau einer weiteren Schulküche (Vermögenshaushalt) beraten. Aufgrund des geänderten Lehrplans und der Nutzung durch die vhs sieht man den Einbau einer Schulküche positiv. Zudem werden durch die Optimierung des Stundenplans auch Buskosten für bisherige Nachmittagsstunden im Bereich „Hauswirtschaft“ eingespart.

Bei der Besprechung des Etats für die vhs wird die Problematik „Asyl“ angesprochen. Konkret wurde die Frage in den Raum geworfen, ob nicht Mittel für die Unterrichtung von Flüchtlingen in deutscher Sprache eingestellt werden sollen. Bei dieser Frage kam es zu einer Grundsatzdiskussion, wer den Sachaufwand für die Flüchtlinge übernehmen soll. Im Laufe der Haushaltsberatung taucht diese Frage auch an anderer Stelle wieder auf. Grundsätzlich ist die Übernahme des Sachkostenaufwandes keine kommunale Angelegenheit. Mitglied des Finanzausschusses Johann Obermayer, der im Helferkreis in Tettenhausen engagiert ist, informiert, dass durch Spenden bislang die entstehenden Kosten z. B. für Bücher abgedeckt worden sind. Bei einer weiteren drastischen Zunahme von Flüchtlingen sei es aber nicht mehr zu erwarten, dass die

Spendengelder ausreichen. Im Haushalt wurden aber für die Thematik Flüchtlinge keine Mittel veranschlagt, da hier zunächst eine Grundsatzdiskussion im Rat zu führen wäre, ob, und wenn ja, in welcher Form Hilfen von kommunaler Seite gewährt werden sollen.

Angesprochen wurde vom Kämmerer das hohe Defizit des Kindergartens im Kindergarten Otting. Bis dato wurde das Defizit von über 60.000 € noch nicht vollständig übernommen, weil hier noch eine abschließende Erklärung der Kirchenverwaltung erfolgen wird. In diesem Zusammenhang sollte auch über eine Erhöhung der Kindergartengebühren nachgedacht werden, um die Defizite wenigstens etwas absenken zu können. Ein entsprechender TOP soll für eine der kommenden Ratssitzungen vorbereitet werden.

Ehrlich angesprochen wird von der Kämmerei, wie im Gemeinderat aber bereits besprochen, dass das Event „Zeltl'n“ 2016 einen höheren Kostenaufwand verursachen wird. Die Gründe liegen darin, dass die Sebastian Schuhbeck GmbH nicht weiter Partner bei diesem Event sein wird. Viele Synergieeffekte fallen weg und die Kosten werden sich erhöhen. Die Gemeinde versucht, das Defizit dennoch so gering wie möglich zu halten.

Bei der Besprechung des Budgets für die TouristInfo verweist Mitglied des Finanzausschusses Johann Obermayer noch darauf, dass der Rechnungsprüfungsausschuss angemerkt hat, die Werbeausgaben zu überprüfen. Der Ansatz für Werbeausgaben bleibt mit 54.000 € unverändert. Man einigt sich darauf die TZ des Prüfberichts dahingehend zu erledigen, dass Mitglied des Finanzausschusses Lydia Wembacher ein Gespräch mit der Touristinfoleiterin sucht.

Abschließend werden zur Beratung des Verwaltungshaushalts noch die Steuereinnahmen von insg. 7.196.300 € besprochen.

Der Vermögenshaushalt weist im Vergleich zu 2015 wieder ein wesentlich geringeres Planvolumen aus. Betrug das Volumen 2015 noch 5.092.900 € so sind es 2016 „nur“ noch 3.445.600 €. Der Grund liegt darin, dass die Mittel für den Bau der neuen Turnhalle nahezu vollumfänglich bereits 2015 an die Bauherrengemeinschaft abgeführt worden sind. Der Vermögenshaushalt bietet wenig Überraschungen, weil die große Mehrheit der vorgesehenen vermögenswirksamen Ausgaben den Ausschussmitgliedern bekannt ist. Diskussionen gibt es lediglich bei der vorgesehenen Bezuschussung des DJK Otting für ein Drainiergerät zur Rasenpflege. Die vom Verein vorgebrachten Schwierigkeiten des Vereins bei der Rasenpflege teilt der Ausschuss und man einigt sich, die Mittel im Haushalt zu belassen. Aufgrund der Höhe kann und soll Bürgermeister Häußl jederzeit über die Bezuschussung allein entscheiden. Nicht gänzlich überzeugt waren die Ausschussmitglieder von der Idee der Touristinfo, eine sog. Webcam anzuschaffen. Man einigt sich ebenfalls darauf, die Mittel von 11.000 € im Haushalt zu belassen. Vor einer Beschaffung soll aber von der Touristinfoleiterin Evi Gruber eine genauere Information erfolgen. Gleiches gilt für die Mittel, die für eine regionale Erkennbarkeit im Eingangsbereichs in der Touristinfo eingestellt worden sind.

Zur Finanzierung des Vermögenshaushalts wird eine Rücklagenentnahme von 1.284.800 € notwendig werden. Auch für 2017 und 2018 sieht der Finanzplan weitere Rücklagenentnahmen in Höhe von 521.400 € vor. Ursprünglich war ja vorgesehen, dass Haushaltsjahr 2016 zum Aufbau von Rücklagen zu nutzen. Dazu besteht leider aufgrund der geänderten Situation keine Chance.

Abschließend ist festzuhalten, dass bei einer planmäßigen Haushaltsabwicklung die Gemeinde weiter einen soliden Haushaltskurs fortsetzen kann. Wichtig ist, in Zeiten, wo die Einnahmen nicht mehr so sprudeln wie in den Vorjahren, bei der Investitionstätigkeit Zurückhaltung zu üben. Kämmerer Kraus legt dar, dass die Vermeidung einer Verschuldung in den Händen des Rats liegt, wenn über im Haushaltsentwurf hinausgehende hohe Investitionen entschieden wird. Wichtig ist Kämmerer Kraus, dass die geänderte Haushaltssituation erkannt wird und entsprechend gehandelt wird.

Die Mitglieder des Finanzausschusses Martin Dandl und Andreas Barmbichler verlassen aus beruflichen Gründen um 16:<sup>30</sup> Uhr die Finanzausschusssitzung.

<b>Beschluss:</b>	<b>Für:</b> 6	<b>Gegen:</b> 1
-------------------	------------------	--------------------

Der Finanzausschuss beschließt, den Haushalt der Marktgemeinde für das Jahr 2016 mit den besprochenen Änderungen dem Gemeinderat zur Beschlussfassung im Rahmen der Haushaltssitzung vorzulegen.

\*\*\*\*\*

<b>Top:</b>	<b>Anwesend:</b>	<b>Betreff</b>
3	6	Sonstiges

Zu diesem TOP liegen keine Wortmeldungen vor.

1. Bürgermeister Häusl schließt um 18:<sup>15</sup> Uhr die Sitzung des Finanzausschusses.

\*\*\*\*\*